

# RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:  
FRANZ XAVER FRIEDRICH

228

Wien, am 28. Juli 1934.

## Dreizehn neue Zehngroschen-Linien im Herbst.

Am 16. April wurde auf der Wiener Strassenbahn auf den bereits bekannten Linien der Zehngroschen-Tarif versuchsweise eingeführt. Bisher sind pro Tag durchschnittlich 50.000 Fahrgäste mit dem Kleinzonen-Tarif gefahren. Der frequentierteste Tag war der 30. Juni, an dem nicht weniger als 59.862 Personen den Kurzstrecken-Tarif benützten. Seit Schulschluss werden täglich bloss 46.000 Zehngroschen-Fahrgäste gezählt. Der Einfluss des Wetters auf den Kleinzonen-Tarif erwies sich als ziemlich unbedeutend.

Die Beiwagen, die für die Zehngroschen-Fahrer auf der Linie 8 verwendet wurden, mussten schon nach kurzer Zeit wegen ihrer geringen Benützung eingezogen werden. Sie leisten aber gute Dienste auf der Linie 118, wenn an Werktagen im Stadion sportliche Veranstaltungen stattfinden und grössere Mengen von Kurzstrecken-Fahrern zu befördern sind. Die Aufhebung des Rauchverbotes auf den Versuchsstrecken wurde von den Fahrgästen sehr beifällig aufgenommen.

Wie wir nunmehr erfahren, wird der Versuch mit dem Kleinzonen-Tarif voraussichtlich im Oktober auf einen weiteren Teil des Netzes ausgedehnt werden. Obwohl die Strassenbahn mit dem Zehngroschen-Tarif bisher rund 50.000 Fahrgäste täglich befördern konnte, ohne eine Einbusse an Einnahmen zu erleiden, wird von einer allgemeinen Einführung des Kurzstrecken-Tarifes einstweilen noch Abstand genommen. Es soll nämlich vorerst festgestellt werden, inwieweit die Einnahmen beeinflusst werden, wenn die Fahrgäste längere Fahrten in Teilfahrten zerlegen können, für die sie nur zehn Groschen zahlen müssen. Diese Feststellung ist nur dann möglich, wenn die Zahl der einander kreuzenden Versuchslinien vermehrt wird.

Der Zehngroschen-Tarif wird daher auch auf den Linien 3, 5, 6, 13, 15, 60, 61, 62, 63, 65, 157, 158 und 165 versuchsweise eingeführt werden. Da die jetzigen Versuchslinien zusammen 68 Kilometer lang sind, die Linien, die im Herbst dazukommen, eine Länge von insgesamt 74 Kilometer haben, wird nach der Einbeziehung der neuen Linien der Zehngroschen-Tarif auf 142 Kilometer Linienlänge gelten; da das gesamte Strassenbahnnetz 446 Kilometer lang ist, werden die Versuchsstrecken dann fast ein Drittel des gesamten Netzes ausmachen.

Die Erweiterung des Versuches auf den neuen dreizehn Linien macht selbstverständlich umfassende Vorbereitungen notwendig, so die Beschaffung der Geldsammelbüchsen und die entsprechende Ausrüstung der Wagen und Haltestellen. Diese Arbeiten nehmen naturgemäss eine gewisse Zeit in Anspruch, weshalb die Vermehrung der Versuchsstrecken erst im Herbst erfolgen kann.

Der Direktor der städtischen Strassenbahnen Ingenieur Werner hat vor einigen Tagen in diesem Sinne Bürgermeister Richard Schmitz eingehend berichtet. Der Bürgermeister hat die Erweiterung des Versuches mit dem Kurzstrecken-Tarif genehmigt.

-----  
Eröffnung der Arbeiterbücherei in Aspern.

Die Arbeiterbücherei Aspern ist heute wieder eröffnet worden. Entlehnung Mittwoch und Samstag von 17 Uhr bis 20 Uhr. Meldezettel mitbringen. Die früheren Entlehner zahlen keine neue Einschreibgebühr.

-----